

HOCHSCHULE OSNABRÜCK  
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

# MIX & MATCH: INTEGRATION VON SYNCHRONEN UND ASYNCHRON TOOLS IN DER DIGITALEN LEHRE



DR.: JENNIFER WINSOR



## AGENDA

### EINFÜHRUNG

1. DEFINITION
2. VORTEILE SYNCHRONER UND ASYNCHRONER DIGITALER LEHRE
3. VORBEREITUNG
4. DURCHFÜHRUNG
5. NACHBEREITUNG
6. ZUSAMMENFASSUNG



## EINLEITUNG

### Dr. Jennifer Winsor

Lehrkraft für besondere Aufgaben, insbesondere Finanzmanagement



2006–2010

BA/BA (hons)  
IBM & BM @ HS  
OS & ENU



2010–2016

Lehrkraft für besondere Aufgaben, insbesondere Finanzmanagement



2012–2016

Doktorandin an der ENU im Bereich Finanzen & Controlling



2017

Lehrkraft für besondere Aufgaben, insbesondere Finanzmanagement



# 1. DEFINITION & BEGRIFFSABGRENZUNG

1. MIX AND MATCH
2. SYNCHRONE VS. ASYNCHRONE DIGITALE LEHRE



## Mix and Match:

“to select and combine different but complementary items, such as clothing or pieces of equipment, to form a coordinated set.” (Oxford languages, 2021)

\*Selektion und Kombination von unterschiedlichen aber Komplementären Dingen, wie zum Beispiel Kleidung oder Ausstattung, mit dem Ziel ein koordiniertes Gesamtbild zu erstellen.

### Mix:

- Kombination synchroner und asynchroner Lehrmethoden & Tools

### Match:

- gezielte Auswahl von Tools
- Einklang mit spezifischen Lernzielen und Lerninhalten

### Ziel:

- koordinierter Mix aus digitalen Lehrmethoden & Tools zu entwickeln, der Erreichung der Lernziele optimal unterstützt.



## SYNCHRONE VS. ASYNCHRONE DIGITALE LEHRE:

- Hier daher Begriffsverwendung synchrone / asynchrone digitale Lehre
- Oftmals nur unter dem Begriff ‚online Lehre‘
- Im anglo-amerikanischen online: asynchrone digitale Lehre (Lehrvideos)
- Fernlehre: synchrone digitale Lehre (Zoom/WebX- Vorlesungen)



## 2. VORTEILE SYNCHRONER UND ASYNCHRONER DIGITALER LEHRE

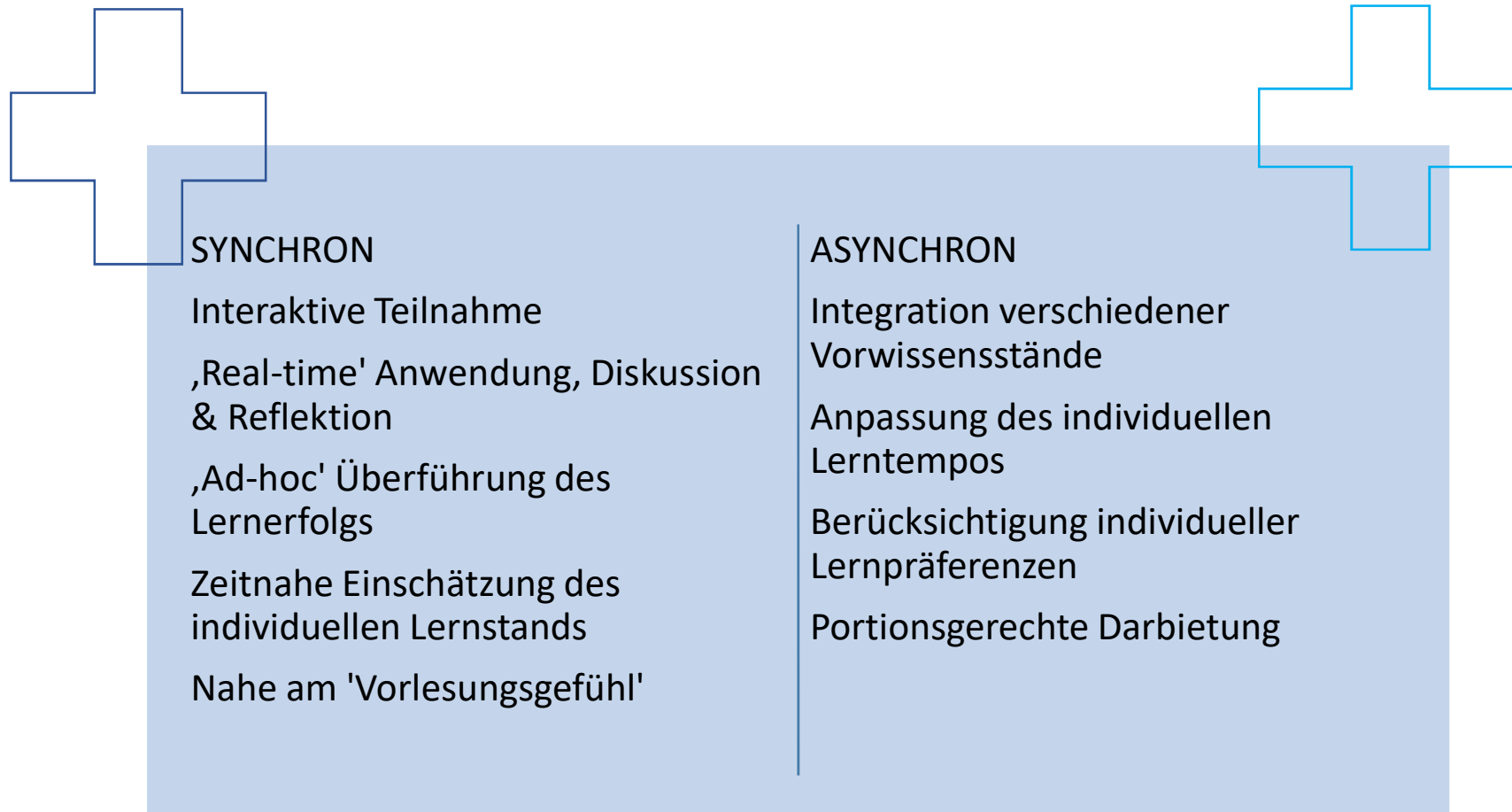


Abbildung 2.1 : Synchrone vs. Asynchrone Methoden der digitalen Lehre – Generelle Vorteile, eigene Darstellung







## FAZIT

- Synchroner Tools wenn rege Interaktion Lernerfolg maßgeblich beeinflusst
  - ✓ Gewisses Grund- und Faktenwissen bereits vorhanden
  - ✓ Wissen gemeinsam erarbeitet
  - ✓ Anwendung von Wissen
  - ✓ Diskussion & Reflektion
  - Vorteile der synchronen Lehre überwiegen
- asynchrone Tools wenn Interaktion geringen Zusatznutzen bringt
  - ✓ Erarbeitung von Grund- und Faktenwissen notwendig
  - ✓ Inhalte erinnern und wiedergeben
  - Vorteile der asynchronen Lehre überwiegen



## VORBEREITUNG

1. DEFINITION DER LERNZIELE & ABLEITUNG DES PRIMÄR ZU VERMITTELNDEN WISSENS
2. MATCHING VON SYNCHRONEN UND ASYNCHRONEN LEHRMETHODEN UND TOOLS  
BASIEREND AUF LERNZIELEN UND ERLERNTEM WISSEN SELEKTION DES SPEZIFISCHEN  
TOOLS ★ ★
3. VORBEREITUNG DES MATERIALS UND TOOLS ★



Nächste Schritte werden an konkretem Vorlesungsbeispiel erläutert

- Financial Management (Pflichtmodul 2. Semester; International Management)
  - Großteil der Studierenden direkt nach dem Abitur/Gap year
  - Geringes kaufmännisches Vorwissen
  - Internationale Gaststudierende
  - ✓ Unterschiedliche Vorwissenstände in der Studierendengruppe
- Thema: Unternehmens- und Finanzanalyse
  - Bedarf Erarbeitung von Grundwissen auf gleichem Niveau
  - Anwendung ist zwingend erforderlich für Lernerfolg
  - Tiefgehendes Verständnis nur in selbstständiger Anwendung erlernbar (jeder Fall ist anders)



## Erster Vorbereitungsschritt: Definition der Lernziele

1. den Prozess der Unternehmensanalyse und seine Funktionen kennen und in Grundzügen erläutern können
2. den Unterschied zwischen der strategischen und operativen Unternehmensanalyse kennen und erläutern können
3. den Unterschied zwischen absoluten und relativen Kennzahlen zu kennen & verstehen
4. Jahresabschlüsse und andere Finanzinformationen zu lesen und nachzuvollziehen können
5. in der Lage sein, Kennzahlen des Erfolgs, der Liquidität, Effizienz und Kapitalmarktperformance zu berechnen
6. die Ergebnisse zu analysieren und zu interpretieren
7. in der Lage sein, der jeweiligen Bewertungssituation passende Kennzahlen auszuwählen und diese auch argumentativ zu verteidigen
8. eine Bilanzanalyse an einem Beispielunternehmen weitestgehend eigenständig durchführen zu können



Nr.	Lernziel	Lernziel	Erlertes Wissen
1.	Prozess der Unternehmensanalyse und seine Funktionen kennen und erläutern	<b>Erinnern &amp; Verstehen</b>	<i>Fakten-, (Konzeptionelles) Wissen</i>
2.	Unterschied zwischen strategischer & operativer Unternehmensanalyse kennen & erläutern	<b>Erinnern &amp; Verstehen</b>	<i>Fakten-, (Konzeptionelles) Wissen</i>
3.	Unterschied zwischen absoluten & relativen Kennzahlen kennen & verstehen	<b>Erinnern &amp; Verstehen</b>	<i>Fakten-, (Konzeptionelles) Wissen</i>
4.	Jahresabschlüsse & andere Finanzinformationen zu lesen & nachzuvollziehen können	<b>Anwenden</b>	<i>Konzeptionelles &amp; (Prozedurales) Wissen</i>
5.	Kennzahlen des Erfolgs, der Liquidität, Effizienz und Kapitalmarktperformance berechnen	<b>Anwenden</b>	<i>Konzeptionelles &amp; Prozedurales Wissen</i>
6.	Ergebnisse zu analysieren und zu interpretieren	<b>Analysieren &amp; Beurteilen</b>	<i>Konzeptionelles &amp; Prozedurales Wissen</i>
7.	der jeweiligen Bewertungssituation passende Kennzahlen auszuwählen und diese auch argumentativ zu verteidigen	<b>Analysieren &amp; Beurteilen</b>	<i>Prozedurales &amp; (Metakognitives) Wissen</i>
8.	Bilanzanalyse an einem Beispielunternehmen weitestgehend eigenständig durchführen zu können	<b>Erschaffen</b>	<i>Prozedurales &amp; (Metakognitives) Wissen</i>

Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an Anderson et.al., (2013), Anderson & Karthwohl, (2001)



## Vorbereitung des Materials für die Videoaufnahmen:

- Anpassen der Folien
- Aufteilen der Slides in Aufnahmepäckchen
  - Ziel 6-10 Minuten
- Erstellen eines Klick-Skriptes ★
- Auswahl des Software Tools (Screen-Cast-O-Matic) ★
- Ausprobieren der Aufnahmesoftware und dessen Möglichkeiten zur Bearbeitung der Aufnahmen

## Vorbereiten der synchronen Fallstudie

- Vorbereitung des Materials/Jahresbericht/ Kennzahlen
- Auswahl der Software (Liquid Text, Explain Everything) ★
- Ausprobieren der Software



- Vorbereitungsaufwand kann individuell abweichen
- Zuerst ‚make or buy‘ Entscheidung
  - Individuellen Bedürfnissen
    - ✓ Storyboard, Klick-Skript
  - Ausgewähltem Tool
    - ✓ Komplexität
    - ✓ Vertrautheit
  - Lernziel und Wissen
    - ✓ Komplexität des Materials
    - ✓ Was will ich vermitteln

Zum Beispiel: ein Doodle-Video benötigt trotz Software viel  
Vorbereitung ★★



## DURCHFÜHRUNG

1. AUFNEHMEN UND BEARBEITEN DER LERNVIDEOS
2. DURCHRÜHREN DER SYNCHRONEN FALLSTUDIE





## Aufnahme der Lernvideos Tipps:

- Einführung und Überleitung in jedes Video
  - Rückschau auf vorherige Aufnahmen
  - Agenda für die vorliegende Aufnahme
  - Am Ende Rückblick und Vorschau
- ✓ Einfache Differenzierung nach Relevanz möglich
- Videos nicht zu lang & Aufnahmepausen
- Bearbeitung der Videos möglich
  - Sprechpausen verkürzen
  - Untertitel
  - Cursoraufnahme



## Durchführung der Fallstudie (synchron) :

- Gute Balance von Breakout Sessions und Big Group Anteilen

### Breakout Session:

- Überprüfung des Lernerfolgs und Grundwissens
- Sensibilität für Defizite/Probleme
- Bessere Integration von alle Studierenden

### Big Group:

- Vergleich von Zwischenergebnissen
- Diskussion und Analyse



## **Gruppenarbeit: Unternehmens- und Finanzanalyse in Form einer Videopräsentation (asynchron und synchron)**

### Gruppenarbeit (asynchron + synchron)

- Aneignung von tiefergehendem Verständnis
- Erreichung des ‚ultimativen‘ Lernziels
- Individuelle Hilfestellung

### Videopräsentation (asynchron):

- Überprüfung von finalen Lernzielen
- Leistungserbringung individuell in den Gruppen möglich
- Stärkung digitaler Kompetenzen



## NACHBEREITUNG

1. ÜBERPRÜFUNG DES LERNERFOLGS
2. EVALUATION DER LEHRTOOLS



## Überprüfung des Lernerfolgs

### Lernvideos (asynchron)

- Quiz (synchron oder asynchron)
- Ad-hoc in den synchronen Veranstaltungsteilen

### Fallstudie (synchron)

- Überprüfung des Verständnis in Breakoutsessions

### Gruppenarbeit Unternehmensbewertung und Finanzanalyse (asynchron + synchron)

- In individuellen Gruppenmeetings
- Finale Gruppenpräsentation



## Evaluation der Tools (Vorschläge)

- Feedback via Mentimeter oder anderen anonymen Tools
- Feedback oft und regelmäßig
- Durch Lernerfolg (Ergebnisse messbar)



## Mix & Match von synchronen und asynchronen Tools in der Lehre

1. Gute Vorbereitung hilft bei Entscheidung
  1. Definition der Lernziele und des primär anzuzeigenden Wissens
  2. Matching mit der passenden synchronen oder asynchronen Methode
  3. Reflektion: Wie Vorteile des gewählten Tools die Zielerreichung positiv beeinflussen
2. Generell erstmal höherer Aufwand bei Verwendung asynchroner Tools in allen Teilen (Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung)
  - ✓ ABER: Großteil hier Einmalaufwand
  - ✓ Je mehr Erfahrung desto geringer Aufwand in Zukunft

Fazit: Mix & Match hat Zukunftspotenzial auch in der Präsenzlehre 2.0  
Anwendung zu finden



VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

## Literaturverzeichnis

A taxonomy for learning, teaching, and assessing. A revision of Bloom's taxonomy of educational objectives (2009). Complete ed., [Nachdr.]. New York: Longman.

Anderson, Lorin W. (Hg.) (2014): A taxonomy for learning, teaching, and assessing. A revision of Bloom's. Pearson new international edition. Harlow: Pearson (Always learning / Pearson).

Oxford Languages (2012)

<https://languages.oup.com/google-dictionary-en/>